

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., Frühling

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Morgengruß.

So grüß uns hier der süße Morgengruß,
der uns ein Aufbruchsglück verspricht,
der uns in Lebenslust und Fröhlichkeit
aus dem unendlichen Ausland.

- Die liebe Frühlingszeit
die uns in goldenen Blumen prangt
die Lebenslust und den Sieg des Lichts
zu neuen Tugenden erhebt.

So grüß uns hier der süße Morgengruß,
der uns ein kühnes Ziel verspricht,
das alles alles stillen wird
und uns in uns selbst bringt.

fu.B.

Mit „Rote Rosen“

Es träumt der kühle Stern
Im dunklen Rosenlicht,
Der im Labyrinth der
Klöster Jugend wohnt.

- Lang ist es in der Glorie
Der Stern - Morgens
Die Tränen der Verstorbenen
in Seligkeit und Tod,

Bis kühle Rosen
aus kühlen weissen
Der Welt - und Jugendlosen
aus dem Leben wand -

Mit Tränen der kühlen Stern
Im dunklen Rosenlicht
Der im Labyrinth der
Klöster Jugend wohnt.



Adresse:

Main
Hauptpostplatz

Frühling, Frühling, 23
Jugend des in Marktschul
(man sagt dich bei Wimpfen)

Lieber, lieber Junge.

Es ist ein glückseliges Wunder,
daß wir ein gewisses und
aus sich selbst kein, das uns
zu finden und einander findet.

Mein Antwort ist ein freies
und glücklich gemacht, gerade was
meiner Absicht entspricht ist für
und meine Überzeugung mich
Marktschul fülle ein bafar Lou.
unpfeils haben können;

Laß alles Antwort und
auch ein Jugendfreund wie
klug aus meiner Geduld:
Auf Wimpfen.

W.



Handwritten text at the top of the left page, possibly a title or header.

Handwritten text in the middle section of the left page, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text in the lower section of the left page, continuing the cursive script.

Two

Handwritten text at the top of the right page, including the date '1888'.

Handwritten text in the upper middle section of the right page.

Main body of handwritten text on the right page, spanning multiple lines in cursive script.

1951, 707